ETHORITY
Leveraging AI Systems

PRESSEINFORMATION

Sten Franke stellt mit ETHORITY das Good AI Prisma vor und bietet Transparenz bei KI-Anwendungen

KI braucht einen Beipackzettel

(Hamburg / San Francisco, 27. November 2026) Simplen Kopfschmerztabletten liegt ein ellenlanger Beipackzettel bei, der Wirkstoffe penibel auflistet, Anwendung und Nutzen genau erklärt, aber auch abstruse Nebenwirkungen kennt. Und wer unsicher ist, fragt am besten seinen Arzt oder Apotheker. Wer hingegen eine KI kauft, die direkt mit seinen Kunden spricht, erfährt oft nicht einmal, was sie kostet, wo die Daten liegen und ob sie mit sensiblen Kundendaten lernt.

Seit dem 2. August 2026 gelten nach dem EU AI Act Transparenzpflichten für bestimmte KI-Systeme. Wer mit einem KI-Chatbot spricht, muss darüber informiert werden, sofern der KI-Einsatz nicht ohnehin erkennbar ist. Für Hochrisiko-KI greifen weitere Anforderungen je nach System ab Dezember 2027 oder August 2028. Für Unternehmen bleibt die Frage, was ein konkretes Angebot kostet, wo es Daten verarbeitet und ob der Anbieter Kundendaten fürs Training nutzt.

Dass aktuell viele Anbieter von KI-Anwendungen entscheidungs- und erfolgsrelevante Angaben zu ihren KI-Agenten schuldig bleiben, zeigt das neue Good AI Prisma von ETHORITY. Es ordnet 961 KI-Angebote in 24 Themenfelder und zeigt die Anbieterangaben mit Quelle und Datum (Stand: 20. Oktober 2026). Im kostenlosen AI Navigator lassen sich KI-Angebote nach Aufgabe suchen und vergleichen.

War es ETHORITY-CEO Sten Franke mit dem Social Media Prisma schon einmal gelungen, eine damals „neue Welt“ zu ordnen und zu vermessen, tritt er jetzt mit dem KI-Prisma erneut an, einen sich rasch entwickelnden und damit immer unübersichtlicher werdenden Markt zu durchleuchten. Sein erklärtes Ziel: Transparenz in der KI-Welt zu schaffen und notwendige Leitplanken für zukünftige KI-Anwendungen in diversen Branchen und Aufgabenbereichen zu setzen.

Für die aktuelle Studie hat ETHORITY 107 Einträge zu KI-Angeboten im Kundenservice untersucht. Nur 43 nennen einen Preis, 38 dokumentieren eine EU-Hosting-Option und 41 geben an, ob Kundendaten fürs Training genutzt werden.

Bevor ein Unternehmen sein Vertrauen und Geld in einen KI-Agenten investiert, sollten nach Überzeugung von Franke deshalb unbedingt vier Dinge geklärt sein:

1. **Der Preis muss nachvollziehbar sein.** Aktuell nennen 64 von 107 untersuchten Einträgen im Kundenservice keinen öffentlich zugänglichen Preis.
2. **Es muss klar sein, wo die von der KI verwendeten Daten liegen und verarbeitet werden.** Bei 69 von 107 Einträgen ist keine Hosting-Option in der EU dokumentiert.
3. **Es muss klar sein, ob für das Training** der KI Kundendaten in das Modell einfließen. Bei 41 von 107 Einträgen ist angegeben, ob Kundendaten fürs Training genutzt werden.
4. **Jemand muss die Verantwortung übernehmen,** d. h. es muss klar sein, welcher Mensch beim Kunden und beim Anbieter dafür geradesteht, was der KI-Agent tut.

Weil diese Angaben laut KI-Prisma oft fehlen, fordert Franke für KI einen Beipackzettel.

> *„KI ist bald überall. Klare Informationen zu Verantwortung und Transparenz fehlen jedoch häufig. Für jede KI-Entscheidung muss ein Mensch geradestehen, mit seinem Namen."*

Solange Anbieter die nötigen Angaben für einen solchen Beipackzettel selbst nicht liefern, bietet ETHORITY an, sie für Unternehmen zusammenzutragen.

Nach mehr als drei Jahren Entwicklung bringt Franke Leistungen auf den Markt, die auf das Unternehmen und seinen Anwendungsfall zugeschnitten sind. ETHORITY erstellt daraus den Beipackzettel und erklärt, was die Angaben für die jeweilige Entscheidung bedeuten. Franke berät Unternehmen bei der Auswahl und beim Einsatz von KI-Agenten, begleitet die Einführung und prüft bei Bedarf Wirtschaftlichkeit und Nutzen.

Bei ETHORITY beginnt jedes Projekt mit der grundlegenden Frage danach, was für den Klienten durch den Einsatz einer KI überhaupt besser werden soll. Erst wenn diese Frage vollständig geklärt ist, werden Ausgangswerte gemessen, Verantwortliche benannt und ein begrenzter Einsatz pilotiert.

Zum Einstieg bieten sich neben dem kostenlosen AI Navigator beispielsweise die KI-Rechner und der AI Decision Brief von ETHORITY als fundierte Entscheidungsgrundlage sowie der ETHORITY AI Trust Pilot für einen begleiteten Einsatz über sechs Wochen an.

Warum das jetzt zählt

Aktuell entscheiden viele Unternehmen über den Einsatz von KI-Anwendungen, die ihre Kunden in den nächsten Jahren bedienen sollen. In der McKinsey-Studie „The State of AI in 2026" (August 2026) geben 40 % der Befragten aus Unternehmen mit mehr als einer Milliarde US-Dollar Jahresumsatz an, KI-Agenten in mindestens einem Unternehmensbereich zu skalieren. Ein Jahr zuvor waren es 27 %. Insgesamt berichten 37 % der Befragten, dass KI zum EBIT ihrer Organisation beiträgt. In Deutschland nutzen 48 % der Erwerbstätigen KI im Beruf, 12 % der beruflichen Nutzer jedoch ohne Wissen ihres Arbeitgebers (Bitkom, April 2026).

Über Sten Franke und ETHORITY

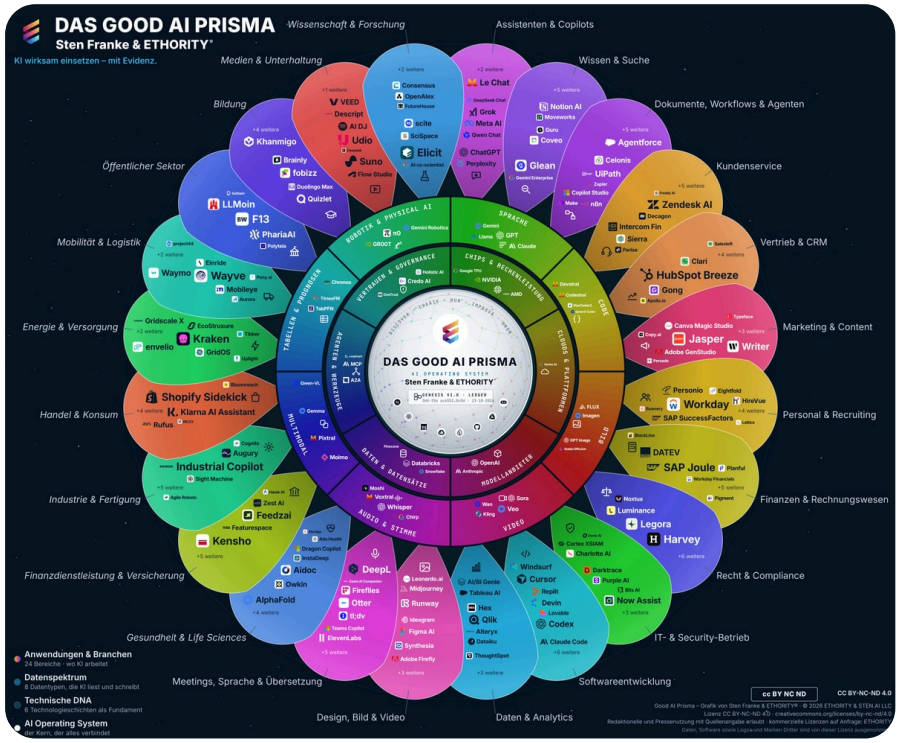
Sten Franke ist Gründer & CEO von ETHORITY, Architekt für KI-Transformation und verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in Marktforschung, digitaler Strategie und Innovation. Sein Schwerpunkt liegt heute auf dem Good AI Prisma und der Frage, wie Unternehmen KI für ihre Geschäftsziele einsetzen. Dafür steht bei ETHORITY „Leveraging AI Systems". 2009 veröffentlichte ETHORITY das erste deutsche Social Media Prisma. Zuvor gründete Franke mediatime und machte das junge deutsche Web auffindbar. Seine Karriere begann er als Elektroniker für Halbleitertechnik und Servicetechniker für Industrieroboter. Heute verbindet ETHORITY unabhängige KI-

Marktforschung mit praktischer Umsetzung und hilft Unternehmen, passende Lösungen zu finden, fundiert zu investieren und KI wirksam einzusetzen.

Kontakt

Sten Franke, Founder & CEO, ETHORITY · sten@ethority.ai · ethority.ai

Motiv des KI-Prismas zum Einbetten und als Poster, Porträts von Sten Franke, Faktenblatt und Methodik zum Download unter: ethority.ai/de/newsroom



Das Good AI Prisma: 961 KI-Angebote in 24 Themenfeldern, Stand 20. Oktober 2026

Newsroom
ethority.ai/de/newsroom

Sten Franke auf LinkedIn
linkedin.com/in/stenfranke